

biber-history:

Die serbische Schindler

In serbischen Medien wird Diana Budisavljevic als "die serbische Schindler" betitelt, in österreichischen Zeitungen als "Innsbrucker Heldin". Sie hat Orden verliehen bekommen und nun wurde ein Wiener Park nach ihr benannt. Doch wer ist die Frau, die geehrt wird? VON JELENA PANTIC

DIANA, DIE GROSSE

Oskar Schindler, der bewundernswerte Mann, der mit seinem Unternehmen 1200 jüdische Zwangsarbeiter rettete, ist weltweit bekannt. Doch jene Frau, die 12000 serbische, jüdische und Roma-Kinder aus dem Konzentrationslager der Ustascha vor dem Tod bewahrt hat, ist, wie so viele Wohltäter am Balkan, fast unbekannt. In Wien wurde nun ein Schritt gesetzt, um dies zu ändern: Auf Insistieren des serbischen Kulturvereins "Prosvjeta" wurde ein Park im Servitenviertel des neunten Bezirks nach der großen Diana Budisavljevic benannt.

Die Humanistin wurde 1891 als Diana Obexer in Innsbruck geboren und heiratete mit 26 Jahren den kroatischen Serben und Chirurgen Dr. Julije Budisavljevic, mit dem sie zwei Jahre später nach Zagreb zog. 1941 erfuhr Diana von Bekannten, dass im KZ Loborgrad, nordwestlich von Sarajewo, immer mehr serbische und jüdische Frauen und Kinder inhaftiert wurden. Sie handelte sofort und schickte Hilfspakete nach Loborgrad. Ihre österreichische Herkunft ermöglichte es ihr dem KZ sogar einen Besuch abzustatten. Das Elend, das sie dort vorfand, bestärkte sie darin, so viele Kinder wie nur möglich zu befreien.

EINE (FAST) VERGESSENE HELDIN

Das faschistische Ustascha-Regime hatte keine Verwendung für kleine und kranke Kinder, also ergriff Diana die Chance, holte diese Kinder ab und brachte sie in Pflegefamilien unter. Über die Jahre weitete sie ihre humanitäre "Aktion Diana Budisavljevic" auf weitere KZ aus, darunter eines der größten Europas, das "Auschwitz des Balkans", KZ Jasenovac. Ab 1943 waren weitere Evaku-



wiki/pedia.com

ierungen unmöglich, sodass sie sich Familienzusammenführungen zuwandte. Sie dokumentierte ihre Hilfseinsätze sowie die Namen der Kinder akribisch in einem Tagebuch, durch das wir heute Einblick in ihre Heldentaten haben. Ihr Tagebuch zählt 12000 mehrheitlich serbische gerettete Kinder. Wie viele Familien sie dadurch zusammenbringen konnte, ist bis heute nicht zu fassen. 1978 starb Diana Budisavljevic in ihrer Heimatstadt Innsbruck.

Sie wurde posthum mit mehreren serbischen Auszeichnungen geehrt und Straßen in Belgrad, Zagreb und Kozarska Dubica tragen ihren Namen. In Österreich erinnern ihr Geburtshaus, ein Orden, ein Kindergarten in Innsbruck und nun auch der Diana-Budisavljevic-Park in Wien an sie. ■

**Kostenloses
Packservice**

www.millennium-city.at

**Donnerstag bis Samstag
ab dem 27. November**



facebook.com/millenniumcity

15 JAHRE **MILLENNIUMCITY**
shopping, entertainment & more

